

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 38

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

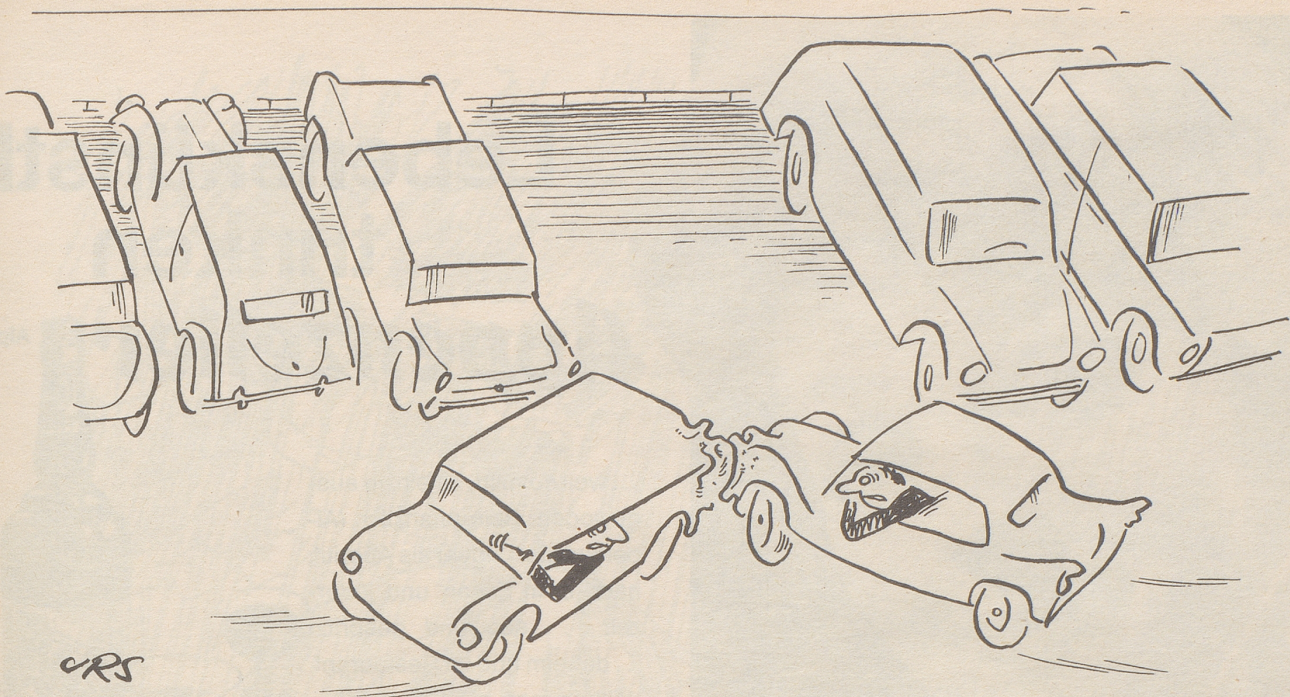
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



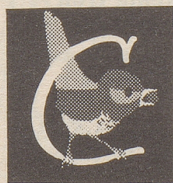
Kampf um den Parkplatz

stimmte Zeit verschieben? Dieser Gedanke beruhigte ihn. Doch als der nächste Morgen ermunternd in sein Fenster brach, warf er alle Besorgnisse fort.

In der verabredeten Gaststätte trat eine Dame auf Ehrsam zu, die sich als Angestellte der Nachrichtenagentur auswies. Der Zeitungsmann fiel aus allen Wolken. Er war mehr erstaunt als enttäuscht; denn er hörte zwar wohl die täglich am Telefon bewunderte Stimme, aber ihre Eigentümerin stellte das genaue Gegenteil seiner hochgestimmten Erwartung dar. Schon ihr Jahrgang lag offenbar ziemlich weit zurück. Gemessen reichte Ehrsam einer ältlichen Jungfer die Hand, die nur mühsam ein schwaches Lächeln hervorbrachte. Ihre hagere, eckige Gestalt, ihr strohblondes, strähniges Haar und ihr faltiges Antlitz, auf das der Schöpfer keine Liebe verwendet zu haben schien, bereiteten ihm Verlegenheit. Das Ganze gleich einer Maskerade: hinter dem kleidsamen Verputz der schönen Stimme kam eine fade Tapete zum Vorschein. Die in ihm angeschlagene Musik verstummte. Freilich, der erste Blick kann trügen, in der Liebe sowohl wie in der charakterlichen Beurteilung eines Mitmenschen, in allem und jedem.

Sie setzten sich einander gegenüber. Ehrsam schob seiner Dame die Speisekarte zu, bat sie, ganz nach

ihrem Geschmack zu wählen, und gab mit eingeübten Worten seiner Freude über das Zusammentreffen Ausdruck. Als Zeitungsmann bewegte er sich auf sicherem Boden. Ob sie die Lüge durchschaute? Innerlich beglückt darüber, daß aus dem begonnenen Spiel kein Abenteuer erwachsen und der Hereingefallene getrost und sauber über das Nierenstück zu den Seinen nach Hause zurückkehren würde, bestellte er großmütig eine Flasche Döle. Das Jüngferchen wehrte bescheidenlich ab: «Für mich ein Fläschchen Passugger, bitte.»



Im Restaurant ein ernster Mann sich fast zu nichts entschliessen kann — da kommt ihm die Erleuchtung:

**was i wett,
isch**



Das aus naturreinem Cassis-Saft hergestellte Tafelgetränk «Cassinette» ist durch seinen hohen Gehalt an Vitamin C besonders wertvoll.



Gesellschaft für OVA-Produkte,
Affoltern am Albis, Tel. 051/99 60 33

«Nichts da!» beharrte Ehrsam bei seinem Auftrag. «Dieser Tag muß gefeiert werden.» Und bald goß er einen dunklen, schweren Tropfen in die Kristallgläser. Sie stießen nach bewährter Landessitte an und schauten sich dabei in die Augen. Auch das Essen geriet vorzüglich. Beim Dessert begann Fräulein Lienhard, von Ehrsam dazu aufgefordert, aus ihrem Dasein zu erzählen. Und was er vernahm, war die Geschichte eines grundgütigen, um seine Angehörigen treu besorgten Menschen.

«Es ist wenig zu berichten», hob sie an. «Ich bin die jüngste von drei Töchtern; meine Geschwister gingen die Ehe ein, flogen aus, und ich blieb am Elternhaus hängen. Unser Vater begann früh zu kränkeln, er wurde bettlägerig, hilflos und kraftlos. Ich trat in die entstandene Lücke, fand Arbeit und Verdienst und hielt den kleinen Haushalt über Wasser. Unter den gegebenen Umständen verzichtete ich auf persönliche Wünsche. Obwohl das Glück mir einmal aus nächster Nähe freundlich winkte, maßte ich mir kein Recht an, es in Erfüllung gehen zu lassen. Zur Schonung der Eltern verschwieg ich sogar meinen inneren Kampf. Und als der Kranke eines Tages sanft einschlafen durfte, brachte ich es nicht über mich, die Mutter allein ihrem Schicksal zu überlas-

sen. So lebte ich am Leben vorbei — oder das Leben an mir, wie man es nimmt. Ich richtete mich immer wieder an der Pflichterfüllung auf. Das ist alles.»

«Alle Achtung, Fräulein Lienhard», sagte Ehrsam nachdenklich.

«Danke; es ist nichts Besonderes dabei», versetzte sie lächelnd. «Was uns wartet, dem weichen wir nicht aus, wir mögen es anstellen wie wir wollen.»

Als sein Auge wieder über ihr Antlitz glitt, war ihm, als hätten sich ihre Züge seltsam belebt und veredelt. Es strahlte ihm etwas Wunderbares entgegen.

Und als Ehrsam am nächsten Tag bei der Nachrichtenübermittlung die schöne Stimme wieder hörte, klang ihm ihre Musik noch feiner und weicher im Ohr denn je.





Lebenskünstler trinken Appenzeller

Alpenbitter

... weil so mild, so einzig aus-
gewogen. Rein pflanzlich (Al-
penkräuter)! Ideal als Aperitif,
nach dem Essen und jeder-
zeit ... sec und gespritzt
... daheim und im Restaurant.
Willkommen als Geschenk.



... weil fein und nützlich!

ERWECKEN SIE DIE GALLE IHRER LEBER —

Sie fühlen sich dann viel frischer

Jeden Tag soll die Leber einen Liter Galle in den Darm ent-
leeren. Gelangt diese Gallenmenge nicht richtig dorthin, so
werden die Speisen nicht verdaut. Hieraus entstehen Blähungen
und Verstopfungen.

Abführmittel sind nicht immer angezeigt! Erzwungener Stuhl-
gang kann das Übel nicht beseitigen. Carters kleine Leberpillen
fördern den für Ihren Darm nötigen, freien Abfluss der Galle. Als
vegetabilisches, mildwirkendes Präparat regen sie den Gallen-
zufluss an. Für Fr. 2.35 erhalten Sie in Apotheken und Drog.

CARTERS kleine Leberpillen

**Spüren Sie, daß Ihre
Nervenkräfte schwinden?**

Dann greifen Sie rasch zu
Dr. Buer's Reinlecithin

Packungen zu Fr. 5.50, 8.40. Sehr vorteilhafte Kur-
packung 14.20, auch «buer lecithin flüssig» zu Fr. 10.45,
19.15 und 33.80, in Apotheken und Drogerien.
Nur Reinlecithin Dr. Buer sichert Lecithin-Erfolge



**Das neue
mineralreiche
Tafelwasser
mit wenig
Kohlensäure!**

**angenehm
erfrischend
und gesund**

**erhältlich im
Restaurant
in der
gediegenen
3/8-L.-Flasche!**

Gut gelaunt - Nebelspalter-Bücher

**BARBERIS
Berühmte
Zeitgenossen**

Schweizer Sportgrößen
in der Karikatur
Mappe mit 56 Zeichnungen
Fr. 10.-

Mit der Herausgabe die-
ser Karikaturen-Samm-
lung geht ein schneller
Wunsch vieler Sport-
freunde in Erfüllung.
Typisch ist für Barberis
und seinen eigenen Stil,
den er prägte, daß er
nicht nur ihr Gesicht,
ihren Kopf darstellt, son-
dern die Sportgrößen in
einer speziellen, bezeich-
nenden Bewegung oder
Haltung präsentiert. Er
zeigt, wie sie leben, wie
sie sich geben, wie sie das
Publikum sieht!

**KARL ERNY
Adam klagt
Eva an**

Ein Büchlein über und für
unsere lieben Frauen
144 Seiten
38 Illustrationen von
Hanny Fries
Leinen, Fr. 8.50

Man wird mit Schmun-
zeln erfahren, wie kleine
Dinge im Alltagsleben
neckisch in die Harmo-
nie der glücklichen Ehe

hineinspielen und welche
Schrullen der Frauen den
Männern auf die Nerven
gehen, welche Untugen-
den die Frauen an ihren
Ehegatten zu kritisieren
haben. — Ein frohmütiges,
lebensbejahendes Buch,
das eine heitere Lese-
stunde bereitet und das
Frauen und Männer mit
Genuß lesen werden.

**Hans Trümpy
Ein wenig fromm
Ein wenig froh
Ein wenig frei**

Bleibendes aus der Werkstatt
eines Redaktors
96 Seiten Fr. 8.-

«Diese launigen Arbeiten
werden über den Tag hin-
aus ihre köstliche Frische
nicht verlieren. Ein ver-
blüffend vielseitiges Ge-
richt bewährter Schwei-
zer Küche wird hier ser-
viert in einer natürlichen,
prächtig ungezwungenen
Sprache, schmackhaft ge-
macht durch die Würze
eines echten Glarner Hu-
mors erster Güte.»

Der Landbote

Nebelspalter-Bücher sind
in allen Buchhandlungen
und beim Nebelspalter-
Verlag in Rorschach er-
hältlich.



Etui 10 Stück Fr. 1.50